

Bericht über die Verpflegung und Bekleidung für die Soldaten im Fürstentum Liechtenstein. Ausf. o. O., 1722 April 22, AT-HAL, H 2635, unfol.

[1] Vom Oberamt¹ Liechtenstein. De dato 22 April 1722.

Die alldortige granadier- oder guardeknecht und deren verpflegung, auch was ein jeder an nicht empfangener montur² ausständig hat, und welchen tag ein und der andere eingestanden, ob und wie lang er in dienste geblieben? Mit 4 beylagen.

[2] [Beilage A]

	ausständige mondaurgelt		
	fl.	xr.	dl. ³
Joseph Baumann von 1. April 1719 bis letsten Martii 1721 per ⁴ 24 monath a pro ⁵ 45 xr.	18		
Friderich Petter, schlosser, von 22. Jenner 1719 bis lesten August 1721 per 31 ¼ monath	23	26	1
Andreas Marxer von 13. Octobris bis 30. August 1721 per 22 ½ monath	16	52	2
Mathias Koller von 1. April 1720 bis 30. August 1721 per 17 monath	12	45	
Dise 4 mann seyndt unter die neüren granadiers aufgenohmen, auch der mitgehenden lista aufs neüe vorgemerckhet worden.			
Item ⁶ Johann Georg Reütteman von 30. Junii 1719 bis lestern Septembris 1721 per 27 monath	20	15	
Christian Gassner von 1. Februar 1719 bis 5. August 1721 per 30 ⅕ monath	22	39	
Martin Harer von 1. Junii 1720 bis lestern Septembris 1721 per 16 monath	12		
Disse 3 mann seyndt außgestanden und nicht mehr in diensten.			
Summa	125	57	3

Notabene. Solicitieren⁷ jedoch das ihrige gleich denen andern, weillen der erstere zue Veldkhirch⁸, der andere allhier zue Vaduz⁹ und der 3. zue Schaffhausen¹⁰, mithin alle 3 in der nachbahrschafft ihr damahligen aufenthalt haben.

Johann Adam Bründell¹¹, manu propria¹²
verwalter

[3] [Dorsalvemerke]

Consignation¹³.

¹ Das Oberamt war vom 16. Jahrhundert bis 1848 die lokale Institution, die den Landesberrn vertrat und für ihn die landesberrlichen Grundrechte ausübte. Amtssitz war bis 1809 im Schloss Vaduz. Vgl. Paul VOGT, Oberamt; in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein* (HLFL), Bd. 2, Vaduz-Zürich 2013, S. 661–662.

² Montur: Kleidung der gemeinen Soldaten. Vgl. Johannes Georg KRÜNITZ, *Oekonomische Encyclopädie oder allgemeines System der Staats- Stadt- Haus- u. Landwirthschaft, in alphabetischer Ordnung*, Bd. 93, Leipzig 1803, S. 646–648.

³ Fl.(Fr.): Gulden (Florin); xr.: Kreuzer; dl.: Denar.

⁴ durch.

⁵ für.

⁶ Weiters.

⁷ Bitten.

⁸ Feldkirsch, Stadt (A).

⁹ Vaduz, Gemeinde (FL).

¹⁰ Schaffhausen, Gemeinde (CH).

¹¹ Johann Adam Bründl (Bründl). Beamter aus Böhmen, der 1718 mit Stephan Christoph Harpprecht nach Liechtenstein kam. Vgl. Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Beamte*; in: HLFL 1, S. 113.

¹² eigenhändig.

¹³ Anweisung.

Über diejenige guardiknechte, welchen nach maasgab der gnedigsten genaral-instruction bey ihrer aufnahm die mondur versprochen, dato aber nicht beygeschaffet worden. Auch wie lang ein und der andere zu diensten verbliben und was ein ieder an der nicht empfangenen mondur, als nemblichen vor iedes monaths 45 xr. gerechnet zue empfangen hatt.

Littera¹⁴ A.

[4] [Beilage B]

Consignation.

Über die auf verordnung einer landesfürstlichen, löblichen comission auf allhiesig hochfürstlichen residenz aufgenommene granadiers, welchen tag nemblichen ein und der andere eingestanden, ob, und wie, bis endte Martii dises jahres nicht empfangene mondaur zue bezahlen wäre. Alß

	ausständige mondaurgelt		
	fl.	xr.	dl.
Joseph Sylber, feltweybel, vormahls corporal	5	15	
Petter Schappeler, gefreydt	5	15	
Joseph Höss	5	15	
Andreas Marxer	5	15	
Mathias Koller	5	15	
Dominicus Singer	5	15	
Basyllus Frickh von 1. Octobris 1721 bis 31. Martii 1722 per 6 monath a 45 xr.	4	30	
Christian Bürzle von 15. Octobris 1721 bis 31. Martii 1722 per 5 ½ monath a 45 xr.	4	7	2
Diese vorgeschribene 8 mann seyndt samentlich, und zwarn ein ieder zue seiner zeith, dem hauptman Func in Lindau ¹⁵ als ein effective complet existirendes creyscontingent, so die allhiessige underthanen zue stellen haben, præsentiert wordenen.			
Hanß Geörg Webs, der neue corporal	5	15	
Joseph Bauman, tyschler	5	15	
Fridrich Petter, schlosser	5	15	
Disse 3 mann seyndt auch noch würckhlich in diensten.			
Latus ¹⁶	55	52	2

[5]

	ausständige mondaurgelt		
	fl.	xr.	dl.
Item Martin Weyß, der alte gefreydt	3		
Johannes Schettal	3		
Fidely Falckh	3		
Disse seyndt den letsten Decembris 1721 auf gnädigsten befehl abgeschaffet worden.			
Johann Geörg Schnell von 13. Octobris 1721 bis 5. Februarii 1722 per 3 ½ monath. Disser ist den 5. Februarii 1722 entlofen.	2	37	2
Latus	11	37	2
Suma der würckhlich im sold stehendten granadiern, und waß dissen sowohlen als denen abgegangenen an mondaurgelt ausstendig. Alß			

¹⁴ Beilage (Urkunde).

¹⁵ Lindau, Stadt (D).

¹⁶ Zusammen.

Granadier seynd vorhanden 11 mann, und gebühret diesen und denen entlassenen an mondaurgelt von dero aufnahm an bis auf den letsten Martii und respective bis auf dero endtlasung zuesamen 67 fl. 30 x.

Notabene. Obschon die abgeschafften 3 mann zuesambt dem endtloffenen nicht mehr zuegegen, so seyndt doch so vill schulden noch geblieben, das dises zueruckhgeblibene mondaurgelt den wenigsten theyl davon zue bezahlen vermöget.

Hohenlichtenstein, den 22. April 1722.

Johann Adam Bründell, manu propria
verwalter.

[6] [*Dorsalvermerk*]

Consignation.

Über die auf verordnung einer landesfürstlich löblichen comission, auf allhiessig hochfürstliche Residenz¹⁷ aufgenommene granadiers, welchen tag nemblichen ein und der andere eingestanden, ob und wie lang er in diensten verbliben.

Auch wass iedem vor die bis ende Martii disses jahrs nicht empfangene mondur zue bezahlen währe.

Littera B.

[7] [*Beilage C*]

Copia ordonanz.

Nach welcher bis auf fenere gnädigte verordnung die auf Hohenlichtenstein liegendte soldatesca solle verpflegt werden. Alß

	monath sold	brodtportion a 2 lb. ¹⁸	service gelder täglich
1 feltweibel	5 fr. 12 xr.	1	4 xr.
1 corporal	3 fr. 12 xr.	1	4 xr.
1 gefreyter	2 fr. 42 xr.	1	4 xr.

1 tambour hatt dermahlen jährlich nicht weitter, alß 18 fr., weil sein vatter den sold genüeset, und ihme zu essen gübet.

20 gemaine, jeder monatlich 2 fr. 12 xr. sold, taglich 2 lb. brodt, und 4 xr. servicegelder täglich.

Sodann solle jedem soldaten, wann er gnädigster herrschafft etwas arbeiteth, täglich zu einem adjuto passiret werden 6 xr.

Neben disem solle denen officiren jedem ein bett und zweyen gemainen je ein bett geraichet, auch monatlich durch des feltweibels frau weiß überzogen werden.

Dieser gebühret jährlich vor die inspection über die bett- und beylacher, auch selbige zu waschen 6 fl. – xr. ferner solle in jede casarme, wie auch vor die offer und auf die thorwahrtstuben neben der benötigten beholtzung, täglich 1 licht, da 10 auf ein lb. gehen, also in allem 6 lichter von Michaeli bis Georgii geraichet werden.

Zu unterhaltung diser 20 mann sollen die unterthannen bis auf fernere creyssverordnung ihr bisheriges contingent beytragen, und demnach jährlich bezahlen.

Vor dem corporalsold	38 fl.	24 x.
Vor dem gefreitten	32 fl.	24 x.
Vor 6 gemaine	158 fl.	24 x.

[8] Sodann vor dise 8 mann täglich 12 xr. vor die haußmannskost, lb.	584 fl.	-- xr.
Vor die service und ligerstatt gelder täglich 2 xr., lb. jährlich	97 fl.	20 xr.
Ferner vor dise 8 mann vor die grosse mondour anzuschaffen, monatlich		45 xr.
Thut jährlich	72 fl.	-- xr.

Signatum zu Lindau, den 9. Septembris 1721 von landesfürstlicher commission wegen.

¹⁷ Schloss Vaduz;

¹⁸ Libra: Pfund.

L.S. S.C. Harpprecht¹⁹ manu propria

Copia ordonanz, nach welcher bis auf fernere gnädigte verordnung die auf Hohenlichtenstein ligennde mannschafft sole verpfleget werden.

Littera C.

[9] [Beilage D]

Copia schreibens von herrn hrrn hauptman Johan Andreas Funckh. De dato Lindau, den 15. Aprill 1722.

Ich habe zue schönsten danckh der richtigen abführung gebührender prima plana²⁰ geldter dieselbige durch den corporal wohl erhalten, den entloffenen Schnell auch in der musterungs sommerlisten desertirt, den Singer aber an dessen statt ersezter eingegeben, von nun bemeldtes zwar seine richtigkeit, hingegen aber corporal Sylber im nahmen der neu angeworbenen clagbahr angebracht, das selbige ohnerachtet ihres bittens dannach zue dato nicht moderirt²¹ und der compagni listen als grenadier gleichwohlen incorporirt²². Mithin mich als ihren capitain gehorsam ersuchten, bey hochlöblichen fürstlichen Oberambt verhilfflich zue seyn, damit sie anderen craystrouppen gleich tractirt²³, und also auch ihre mondur erhalten möchten, welch billich petitum²⁴ dan ich nicht allein nicht eines billichen, sondern meiner schuldigkeit zuefolge ein hochfürstliches Oberambt gebührendt und mit allem respect ansuechen und erinnern sollen, den recrouten nach hochlöblichen Creyßes²⁵ schluss gemäß die beordnete mondur angedeyen zu lassen, und obwohlen ein hochfürstliches Oberambt denenselben monatlich stath der mondur mit einem ½ reichsthaller zue der gage begegneten, so ist doch hierdurch der herrn dienst nicht befördert, inmassen der kerl nicht im standt, auf iede einlauffende ordre deren man keine stundt versichert, seine erforderliche als schuldige dienste thuen zue können. Hoffe daher mein billich alß schuldige ermahnung disfahls stattfinden, und ich nicht weithers umb bietung hilfflicher handt, so meiner schuldigkeit gemess komt, inplorirt werden müesse. Welches da es an höhere instanz ia gahr ihro hochfürstlich durchlaucht von Liechtenstein zue ohren komen solte, einem hochfürstlichen Oberambt nicht zum rühmlichst als verantwortlich außfallen wurde, das die grenadiers sowohl zum herrn dienst nicht im standt, als anderen nicht gleich tractirt wurden, in hoffnung aber beschechender remedur ich gleich allezeit nebst gehorsamer empfehlung verhareen.

Eines hochfürstlichen Oberambts etc.

Lindau, den 15. Aprill anno 1722.

Ergebene diener

Johan Andreas Funckh
hauptman manu propria

[10] [Dorsalvermerk]

Copia schreybens von herrn hauptman Johann Andreas Func. De dato Lindau, den 15. April 1722 an das hochfürstliche Oberambth zu Hohenlichtensteyn. Littera D.

¹⁹ Stephan Christoph Harpprecht von Harpprechtstein (1676–1735) war ein Jurist aus Württemberg. Ab 1714 betätigte er sich als Rechtsberater und fürstlicher Kommissar für den Fürsten Anton Florian von Liechtenstein. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, Harpprecht von Harpprechtstein, Stephan Christoph; in: HLFL 1, S. 334–335.

²⁰ „prima plana“: Die Prima Plana waren Landsknechte aus Adels- oder Patrizierfamilien, die bei der Werbung auf das erste Blatt geschrieben wurden. Vgl. Meyers Großes Konversationslexikon, Bd. 16, Leipzig 1908, S. 344.

²¹ gemäßigt.

²² einverleibt.

²³ behandelt.

²⁴ Bitte.

²⁵ Der Schwäbische Kreis war einer von 10 Reichskreisen des Heiligen Römischen Reichs, zu dem auch die Graf- und Herrschaften Vaduz und Schellenberg gehörten. Vgl. Winfried DOTZAUER, Die deutschen Reichskreise (1383–1806). Geschichte und Aktenedition, Stuttgart 1998.